

kiron

Förderbericht 2016

Inhalt

EINLEITUNG	3
Das Konzept von Kiron	4
 KIRONS MEILENSTEINE 2016	 5
Kirons Akzeptanz unter Geflüchteten	5
Zentrale Entwicklungen	7
Aufbau neuer Partnerschaften und Weiterentwicklung des Angebotes	7
BMBF-Verbundvorhaben INTEGRAL ²	8
Mitarbeitende und Freiwillige bei Kiron	9
Weiterentwicklung im Curriculum, Direct Academics und den Student Services	10
Medienreichweite & Auszeichnungen	15
Soziale Medien und Reichweite	15
Auszeichnungen und Preise	17
 HERAUSFORDERUNGEN, LÖSUNGEN, ZUKUNFTSPLÄNE	 18
Herausforderungen & Lösungen	18
Finanzierung	18
Proof of Concept	18
Internationalisierung und Lokalisierung	19
"From Potential to Performance" – Studienerfolg als strategischer Schwerpunkt	20
Transfer von Studierenden	21
Ausblick	22
Das Geschäftsjahr 2017	22
Mittel- und langfristiger Ausblick	22
Die Gründung von Kiron	24
Geflüchtete und Hochschulbildung	24

OUR VISION

A world in which everyone has equal chances to access and be successful in higher education



OUR MISSION

Kiron enables access to higher education and successful learning for refugees through digital solutions.

EINLEITUNG

Kontinuierlich steigende Studierendenzahlen sowie die Unterstützung und Auszeichnung Kiron durch zahlreiche öffentliche und private Institutionen machen deutlich, dass international der Bedarf, das Interesse und die Notwendigkeit an Initiativen bestehen, die Geflüchteten Zugang zu Bildungsangeboten ermöglichen. Hochschulbildung als ein elementarer Faktor für nachhaltige Integrationsbemühungen wird dabei von Kiron gemeinsam mit seinen Partnern durch die gezielte Nutzung und Weiterentwicklung von Prozessen der Digitalisierung und der Internationalisierung von Bildungssystemen ermöglicht.

Seit der Gründung Kiron im Frühjahr 2015 ist die Organisation auf dieser Grundlage rasant gewachsen: Das Studienprogramm wurde immer stärker ausdifferenziert und durch eine Vielzahl an Unterstützungsmaßnahmen ergänzt, erste Büros im Ausland wurden eröffnet und öffentlich geförderte Verbundvorhaben konnten im In- und Ausland gestartet werden.

Kiron hat im Jahr 2015 als einfache Plattform zur Aggregation von MOOCs gestartet, um darauf basierend ein umfassendes Bildungsmodell zu entwickeln, das nachhaltige Impulse setzt. Digitale Lehr- und Lernszenarien wurden innovativ weiterentwickelt und das Ganze in ein Ökosystem an über das Studium hinausgehende Dienstleistungen eingebettet, die kostenlos Geflüchtete auf ihrem Weg zu einem selbstbestimmten Leben unterstützen.

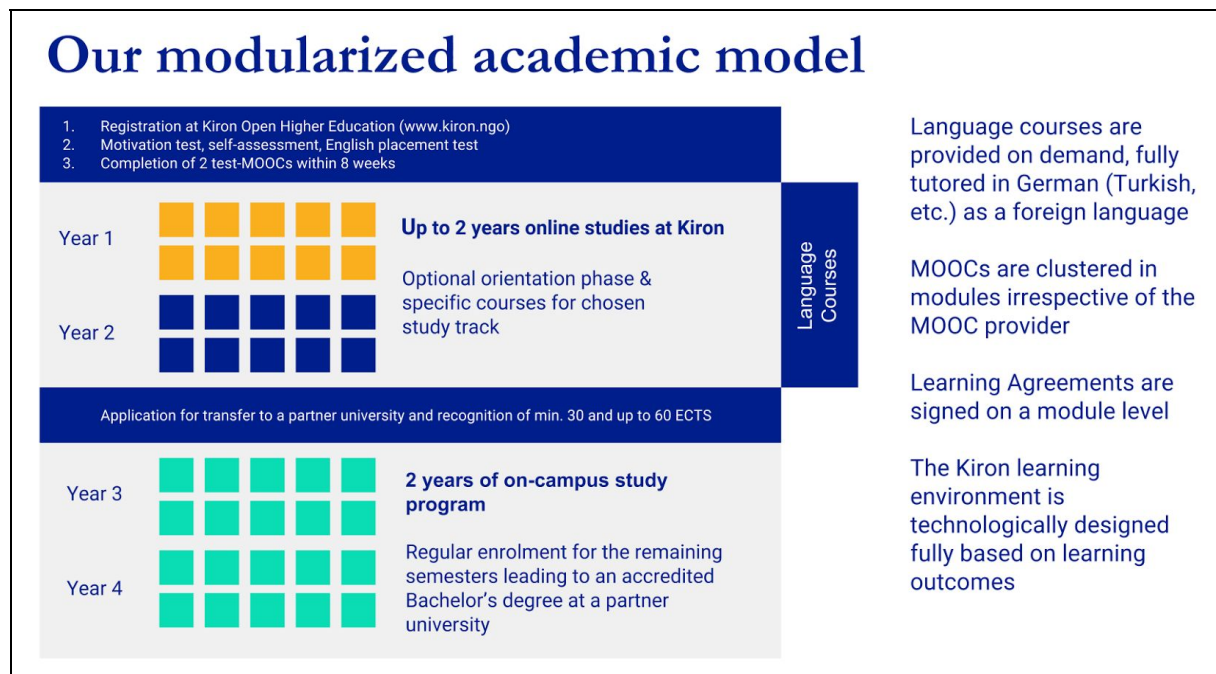
Der nachfolgende Bericht zieht Bilanz über das Jahr 2016, zeigt zentrale Entwicklungen der Organisation sowie ihrer Handlungsfelder auf und setzt sich mit derzeitigen und zukünftigen Herausforderungen auseinander.



Das Konzept von Kiron

Kiron-Studierende nehmen zunächst an einem digitalen Studienprogramm mit synchronen und asynchronen Lehr- und Lernszenarien teil und wechseln nach Erwerb der Hochschulzugangsberechtigung darauf aufbauend in ein reguläres Offline-Studium an einer Partnerhochschule von Kiron. Dieses Konzept bezeichnen wir aufgrund seiner Verbindung von digitalem Blending (synchron-asynchron) mit traditionellem Blending (online-offline) als *Blended Learning 2.0*.

Den Rahmen für *Blended Learning 2.0* bildet das akademische Modell von Kiron: In den ersten ein bis zwei Jahren wird ein Online-Studium über ein digitales und modularisiertes Curriculum basierend auf sogenannten *Massive Open Online Courses (MOOCs)* ermöglicht, die vorwiegend von externen Partnern erstellt und durchgeführt werden. Diese Kurse werden bei Kiron unabhängig vom Anbieter auf der Plattform *Kiron Campus* (campus.kiron.ngo) in Module gebündelt, die alle Standards der European Higher Education Area erfüllen und ein kohärentes und studierbares Bildungsangebot ermöglichen.



Erfolgreich abgeschlossene Module können von Partnerhochschulen über sogenannte Learning Agreements, die Kiron kontinuierlich verhandelt, in einem Umfang von bis zu 60 ECTS angerechnet werden. Nach maximal zwei Jahren bewerben sich Kiron-Studierende im Regelfall ganz regulär bei einer Partnerhochschule und absolvieren dort das dritte und vierte Studienjahr im Umfang von ca. 120 ECTS. An den Partnerhochschulen von Kiron können die Alumni von Kiron dann einen regulären, akkreditierten Studienabschluss erwerben.

KIRONS MEILENSTEINE 2016

Kirons Akzeptanz unter Geflüchteten

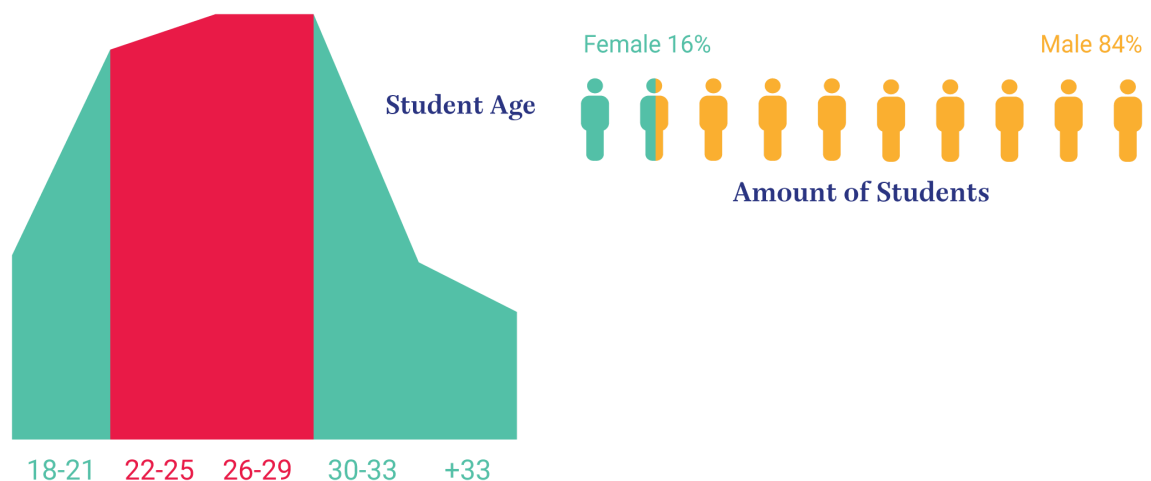
Kiron hat es geschafft, 2016 auf das Momentum aus dem Jahr 2015 aufzubauen und nicht nur tausende geflüchtete Menschen mit seinem Bildungsprogramm anzusprechen und zu einem Studium zu motivieren, sondern damit verbunden auch ein entsprechend positives Narrativ bezüglich seiner Studierenden in der Öffentlichkeit zu bewirken.

Kirons Sichtbarkeit unter Geflüchteten hat sich 2016 durch positives Medienecho sowie zahlreiche Social Media Kampagnen stark erhöht. Im Dezember 2016 können wir auf folgende Zahlen zurückblicken:

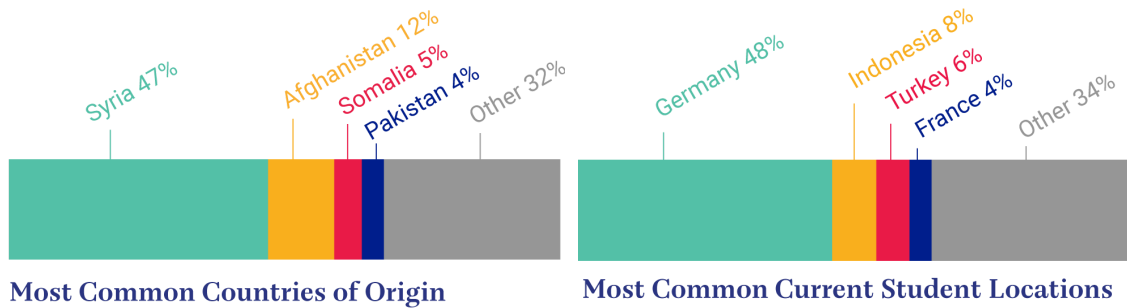
- Mehr als 4.000 Studieninteressierte
- 2.000 Studierende auf der Kiron-Plattform

Die nachfolgenden Statistiken geben Auskunft über unsere Studierenden hinsichtlich der Indikatoren Durchschnittsalter, Verteilung zwischen Männern und Frauen, Herkunft und Aufenthaltsland sowie Aufteilung der Studierenden über die vier Departments bei Kiron bzw. die verfügbaren Study Tracks.

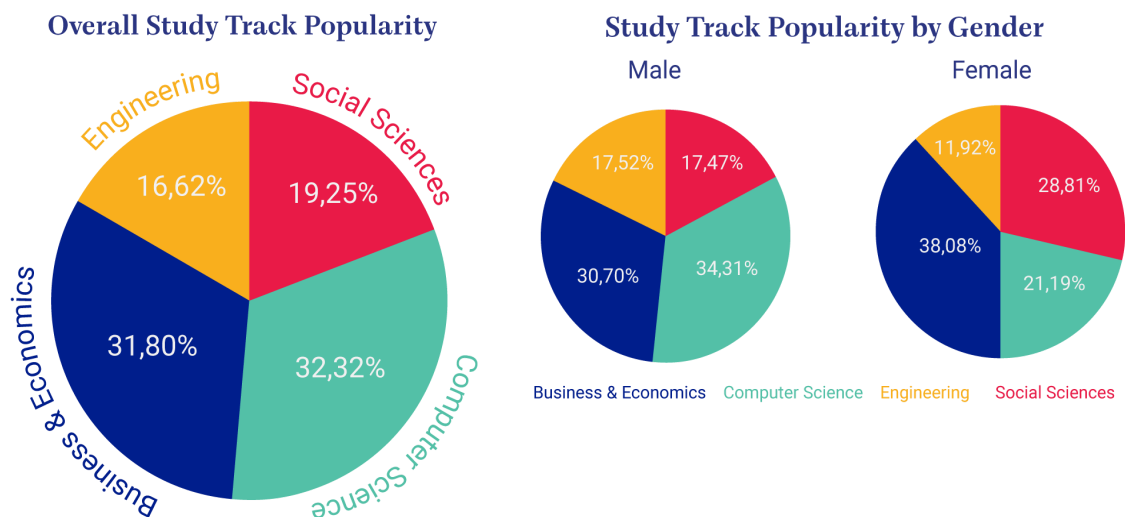
- **Alter und Geschlecht:** Der Großteil unserer Studierenden ist zwischen 22 und 29 Jahre alt; Studierende zwischen 26 und 29 Jahren machen bei Kiron die größte Gruppe aus. Die Mehrheit der Studierenden ist männlich.



- **Herkunft und Aufenthaltsorte:** 68% der Kiron-Studierenden kommen aus nur vier Herkunftsländern: Syrien (47%), Afghanistan (12%), Somalia (5%) und Pakistan (4%). Fast die Hälfte (48%) der Studierenden lebt in Deutschland.



- **Wahl der Studiengänge:** Kiron bietet aktuell fünf Study Tracks in vier verschiedenen Departments an: Business & Economics, Computer Science, Mechanical Engineering (Department Engineering), Political Science & Social Work (beide im Department Social Science). Computer Science und Business & Economics sind mit jeweils etwa 32% die am häufigsten gewählten Studiengänge und die Departments mit den meisten Studierenden. Danach folgen die Departments Social Science mit etwa 19% und Engineering (17%). Unter Männern und Frauen sind die verschiedenen Studienangebote unterschiedlich populär: Während bei Männern Computer Science (34%) und Business & Economics (31%) die beliebtesten Studiengänge sind, führen bei Frauen Business & Economics und die Studiengänge des Social Science Departments (38% und 29%) die Liste an.



Zentrale Entwicklungen

Der Ausbau der Partnerhochschulen auf 27 Partner in fünf Ländern, eine Professionalisierung und Erweiterung des akademischen Angebotes von Kiron, die stark angewachsene Vielfalt an Unterstützungsprogrammen für unsere Kiron-Studierenden sowie eine signifikante Steigerung der Förderer von Kiron sind zentrale Entwicklungen, die im Jahr 2016 stattgefunden haben.

Aufbau neuer Partnerschaften und Weiterentwicklung des Angebotes

Im Dezember 2016 kann Kiron insgesamt 27 Partnerhochschulen in Deutschland, Frankreich, Italien, dem Vereinigten Königreich und Jordanien aufzeigen. Diese Kooperationen bestehen mit folgenden Partnerhochschulen:

Deutschland	<ul style="list-style-type: none"> • Alanus Hochschule • Bard College Berlin • BAU Hochschule • BBW Hochschule • Fachhochschule Aachen • Fachhochschule Bielefeld • Fachhochschule Lübeck • Fachhochschule Münster • HNE Eberswalde • Hochschule Fresenius • Hochschule Heilbronn • Katholische Universität Eichstätt-Ingolstadt 	<ul style="list-style-type: none"> • Leuphana Universität Lüneburg • RWTH Aachen • Technische Hochschule Wildau • TU Clausthal • Universität Kassel • Universität Witten/Herdecke • Universität Paderborn • Universität Rostock
Frankreich	<ul style="list-style-type: none"> • CNAM Paris 	<ul style="list-style-type: none"> • SciencesPo Paris
Italien	<ul style="list-style-type: none"> • UniNettuno University 	
Jordanien	<ul style="list-style-type: none"> • Al al-Bayt University • Hashemite University 	<ul style="list-style-type: none"> • Princess Sumaya University of Technology
Vereinigtes Königreich	<ul style="list-style-type: none"> • The Open University 	

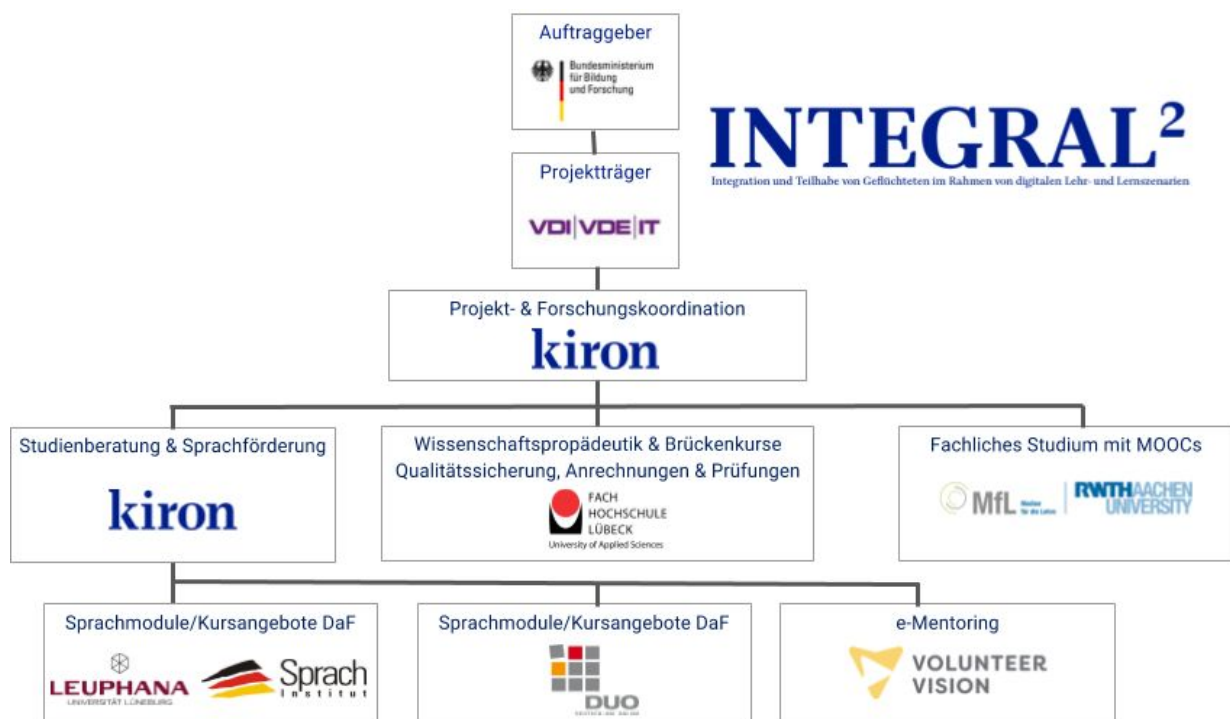
2016 hat Kiron zudem sechs Learning Agreements für entsprechende Studiengänge mit vier Hochschulen geschlossen.

BMBF-Verbundvorhaben INTEGRAL²

Im September 2016 konnte Kiron gemeinsam mit Partnerhochschulen erfolgreich das Verbundvorhaben "INTEGRAL² – Integration und Teilhabe von Geflüchteten im Rahmen von digitalen Lehr- und Lernszenarien" beginnen, für das das Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) den Verbundpartnern 2,1 Millionen Euro für zunächst 13 Monate bereitstellte. Kiron erhielt in diesem Zusammenhang projektgebundene Gelder von 1 Million Euro. Die RWTH Aachen und die FH Lübeck haben sich nicht nur in ihren eigenen Einrichtungen vielfältig für die Integration von Geflüchteten engagiert, sondern sind auch sehr frühzeitig Partnerschaften mit Kiron eingegangen.



Wesentliche Säulen des gemeinsamen Projekts INTEGRAL² sind Maßnahmen zur Kompetenzfeststellung und Unterstützung in der onlinebasierten Studienvorbereitungs- und Eingangsphase, wie etwa digitale Sprachkurs- und Mentoring-Angebote. Darauf aufbauend entwickeln die Verbundpartner gemeinsam Online-Curricula in den Bereichen Ingenieurwissenschaften, Betriebswirtschafts- und Volkswirtschaftslehre, Informatik und Sozialwissenschaften weiter. Die langjährige Erfahrung der Fachhochschule Lübeck und der RWTH Aachen in der Konzeption von Online-Kursen für verschiedene Zielgruppen spielt hierbei eine zentrale Rolle.



Die Hochschulen arbeiten gemeinsam mit Kiron auch an verschiedenen Anrechnungsverfahren der Online-Kurse und erproben damit Möglichkeiten und Grenzen digitaler Bildungsangebote beim Übergang vom außerhochschulischen Lernen in akkreditierte Studiengänge. Einen besonderen Wert wird bei dem Projekt darauf gelegt, dass die Erfahrungen sich durch die enge Zusammenarbeit mit dem großen Netzwerk der Partnerhochschulen allgemein in die deutsche Hochschullandschaft übertragen lassen.

Mitarbeitende und Freiwillige bei Kiron

Durch die große Nachfrage für Kiron's Bildungsangebot sowie den Ausbau der Studiengänge und der damit verbundenen Student Services entstand 2016 organisationsintern ein großer Bedarf an neuen Mitarbeitenden: Im Dezember 2016 sind bei Kiron mehr als 70 Mitarbeitende (einschließlich Hilfskräfte, Teilzeit etc.) angestellt. Innerhalb von nur einem Jahr hat sich Kiron damit um etwa 60 fest angestellte Personen vergrößert.



Das weltweite Volunteer-Netzwerk von Kiron besteht derzeit aus etwa 400 Freiwilligen. Viele der Freiwilligen engagieren sich für Kiron in den 2016 gegründeten Regionalgruppen, die in ganz Deutschland verteilt sind und derzeit 7 Standorte umfassen. Diese befinden sich in Aachen, Berlin, Bielefeld, Frankfurt/Mainz, Köln, Lüneburg und München und unterstützen die einzelnen Abteilungen in ihrer täglichen Arbeit. Hinzu kommen internationale Gruppen in Paris, Brüssel, Luxemburg, Istanbul, Amman und vereinzelt Aktivitäten an vielen weiteren Orten weltweit.

Alle Mitglieder dieses großen Netzwerks treffen sich zweimal jährlich an einem Ort in der Nähe von Berlin im Rahmen des sogenannten *“Kiron Global Weekends”*. Im April 2016 fand diese Veranstaltung am Ruppiner See, im September 2016 am Müggelsee mit jeweils über 100 Mitarbeitenden und Volunteers sowie über 20 Studierenden statt.



Weiterentwicklung im Curriculum, Direct Academics und den Student Services

Das erste Curriculum von Kiron umfasste im Oktober 2015 Angebote in Architektur, BWL & VWL, Interkulturellen Studien, Ingenieurwissenschaften und Informatik. Hinzu kam ein Studium Generale für die ersten zwei Semester bei Kiron. Etwa 400 Kurse konnten in diesen Bereichen, grob in Themenblöcke gegliedert, von Kiron Studierenden abgerufen und studiert werden.

Im März 2016 nahm Kiron nach monatelanger Entwicklungsarbeit mehrere zentrale Änderungen vor: Das Studium Generale wurde aufgrund mangelnder Anrechnungsmöglichkeiten komplett abgeschafft, ebenso der Studiengang in Architektur. Interkulturelle Studien wurden durch ein Department für Sozialwissenschaften ersetzt, das seitdem Angebote in Politikwissenschaften und Sozialer Arbeit umfasst. Darüber hinaus wurde die Plattform von Kiron komplett modularisiert und das Backend so programmiert, dass alle MOOCs auf Kiron direkt basierend auf ihren Learning Outcomes eingepflegt werden. Auf Grundlage dieser konzeptionellen Schritte wurden bis November 2016 für alle Studiengänge komplette Modulkataloge entwickelt, die Akkreditierungsstandards genügen und eine kohärente und gut studierbare Modulstruktur sicherstellen.

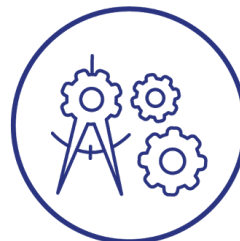
Aktuelle Kiron Departments



Business & Economics



Computer Science



Engineering



Social Sciences

Das Kerncurriculum ergänzende Unterstützungsangebote können die Abbrecherquoten bei Online-Studienangeboten deutlich senken. Gerade das Pilot-Semester zeigte bis März 2016 deutlich, wie wichtig neben der reinen Zurverfügungstellung von MOOCs auch personalisierte On- und Offline- Angebote für unsere Studierenden sind. Um den Herausforderungen unserer Studierenden entsprechend gut gerecht zu werden, haben wir personalisierte Lehr- und Lernmöglichkeiten geschaffen sowie verschiedene Student-Support-Programme ins Leben gerufen. Diese reichen von Buddy- und Mentoring-Programmen über die psychosoziale Betreuung bis hin zu offline eingerichteten Study Centers und zur individuellen Unterstützung bei Fragen zur studienbegleitenden Praktikums- und Jobsuche.

Nachfolgend werden die zentralen Angebote von Kiron für unsere Studierenden im Jahr 2016 aufgezeigt:

Über das im Dezember 2015 das erste Mal erprobte **Kiron Direct Academics** werden synchrone und interaktive Lehrformate online ergänzend zu den meist asynchronen MOOCs angeboten. Ehrenamtliche Dozierende von Hochschulen und Forschungseinrichtungen unterstützen Kiron-Studierende über Live-Tutorials (realisiert über Google Classroom und Google Hangouts) auf Modulebene komplementär zu den für die MOOCs der Module jeweils klar definierten Lernergebnisse. Darüber hinaus werden auch studienvorbereitende Tutorien angeboten, die für den Studienerfolg zentrale Schlüsselkompetenzen fördern. Das Direct Academics Programm wird als ein zentraler Schwerpunkt 2017 signifikant ausgeweitet und soll perspektivisch für alle Kernmodule von Kiron zur Verfügung stehen.

Direct Academics - Live and Online

Why? Asynchronous MOOCs are complemented by **synchronous DA courses** for a better and more effective learning experience, learning outcomes are supported and students are encouraged to reflect on their learning processes

How? Instructors provide **synchronous, interactive** teaching and give **personalized** feedback

When? Pilot since December 2015, full roll-out in 2017 with new student cohort

Module Based Tutorials

Instructors **teach module content** on basis of the predefined learning outcomes and the MOOCs currently online, complement the modules learning outcomes and answer questions from students as well as participate in **weekly classroom sessions** – doing exercises, initiating discussions and providing personalized feedback.

*Tutorials last 8-12 weeks
Time commitment: ~4h/week*

**Screencast Videos
(planned for 2017)**

Lecturers produce short **screencasts** on a given topic that cover core areas within the Kiron curricula. These screencasts are used as **digital scripts** within the Direct Academics tutorials. The didactic concept follows a new **"virtual flipped classroom"** model, where students prepare with the screencasts and discuss /ask questions in the live online tutorials.

E-Portfolios, Dashboard & Learning Journals

Für das **On- und Offline-Mentoring-Programm** kooperiert Kiron seit Herbst 2016 mit der deutschen Wirtschaft und fördert somit die professionelle Begleitung der Geflüchteten während des Studiums und bei ihrer Vorbereitung auf die Arbeitswelt. Mitarbeitende von Unternehmen werden als Mentorinnen und Mentoren ausgebildet und durch unsere Partnerorganisationen [ROCKYOURCOMPANY!](#) und [Volunteer Vision](#) betreut. Dies ermöglicht Berufstätigen einen Blick über den eigenen Tellerrand sowie das Kennenlernen und die Begleitung von Geflüchteten. Die sogenannten Mentees erhalten erste Ansprechpartner in der deutschen Wirtschaft und lernen ihre Zukunftsperspektiven kennen. Durch die Förderung des BMBF konnte die Erstellung neuer Leitfäden sowie in Kooperation mit der Berliner Wirtschaft die Umsetzung eines zielgerichteten mehrmonatigen Programms realisiert werden.



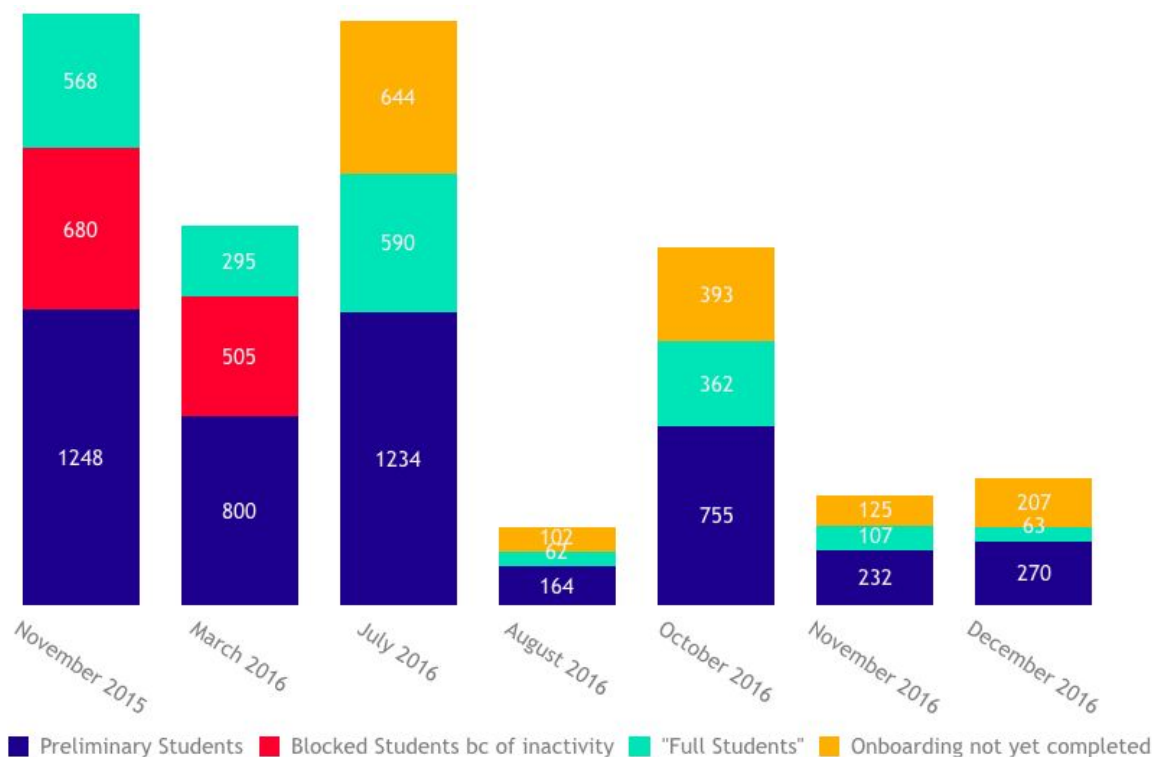
Der **Help Desk** für Studierendenanfragen wurde 2016 weiter professionalisiert; Fragen werden im Schnitt von innerhalb 48 Stunden beantwortet. Der Help Desk deckt ein breites Spektrum an programmspezifischen Fragen ab: von Zulassung, über technische Probleme bis zur Partneruniversität. Unsere Fragendatenbank wurde zudem erweitert und die Standardantworten verbessert, sodass wir eine einheitliche Qualität garantieren können.

Ein großer Fortschritt war 2016 die Einführung des **Online-Forums**. Dort können sich Studierende zu diversen Themen informieren und haben gleichzeitig die Möglichkeit, Fragen zu posten und Diskussionen zu führen. Besonders wichtig ist dabei die Chat-Funktion, welche den direkten Austausch der Studierenden untereinander und mit Kiron-Mitarbeitern ermöglicht. Ergänzt wird dies durch Study Groups, in denen Studierende über das Forum Lerngruppen bilden und sich somit bei kursspezifischen Themen gegenseitig unterstützen können.



Das **Onboarding** unserer Studierenden haben wir 2016 fortlaufend verbessert. Im Oktober 2015 wurden neue Studierende noch im Rahmen einer einfachen Registrierung aufgenommen, was sich schnell als nicht ausreichend für die Gewährleistung eines langfristigen Studienerfolgs herausstellte. Daher wurden basierend auf Rückmeldungen von Studierenden sowohl Elemente zur Reflektion von für ein Kiron-Studium unabdingbaren Motivationsfaktoren und Kompetenzen als auch bessere Informationsangebote in die mehrstufige Studieneingangsphase integriert. Im Sommer wurden dies ergänzend umfangreiche Onboarding-Videos gedreht; ein umfassender MOOC befindet sich in der Fertigstellung. Neu aufgenommene Studierende haben seit Oktober außerdem die Möglichkeit, sich für Welcome Sessions für einen direkten Austausch mit Kiron-Mitarbeitenden anzumelden.

Studierendenaufnahme und Onboarding



ERKLÄRUNGEN DER ZAHLEN UND VERÄNDERUNGEN IM ONBOARDING

Oktober/November 2016	Einfacher Bewerbungsprozess über Kiron Platform; rot: bisher noch nicht eingeloggt bzw. seit mehr als einem Monat nicht eingeloggt
März 2016	Neuer Curriculum und Pflichtangebote; 2 Test-MOOCs und Motivationstest während des Onboardings; Senden von 800 Begrüßungsnachrichten; 295 absolvieren Onboarding-Prozess, 505 nicht
Juli 2016	Englischer Sprachtest (C) während des Onboardings wird Pflicht; Senden von 1234 Begrüßungsnachrichten; 590 absolvieren Onboarding-Prozess, 644 nicht
Oktober 2016	zufällige Social Belonging Intervention; Senden von 755 Begrüßungsnachrichten; 362 absolvieren Onboarding-Prozess, 393 nicht
November/Dezember 2016	Laufende monatliche Aufnahme von Studierenden



Bis Dezember 2016 wurde das **Online-Buddy-Programm** überarbeitet, das Studierenden außerhalb der Ballungszentren das Buddy-Erlebnis ermöglicht. Um möglichst viele Interessenten für das Programm zu gewinnen, wurden verschiedene, kombinierbare Buddy-Kategorien eingeführt: Als *Basic Buddy* beschränkt sich die Beziehung auf kurze wöchentliche Check-Ins; beim *Study Buddy* liegt der Fokus auf dem gemeinsamen Lernen und Studieren; der *Language Buddy* hilft beim Erlernen einer neuen Sprache; beim *Activity Buddy* geht es um gemeinsame Freizeitaktivitäten. Der *Best Buddy* vereint alle Kategorien. Das Buddy-Programm wird durch diverse Events (z.B. Kick-Off-Session, spezielle Buddy-Events mit Regionalgruppen, regelmäßige Check-Ins) unterstützt. Zusätzlich hat Kiron im Interesse seiner Studierende ("do no harm") seine Sicherheitsmaßnahmen verbessert, indem nun die Telefonnummern aller Buddys über eine Verifikations-Software überprüft werden. Dies dient dazu die Identitäten unserer Buddies zu prüfen, um unsere Studierenden zu schützen.

Im Jahr 2016 konnte auch die Gründung weiterer **Regionalgruppen** vorangetrieben werden. Diese helfen Kiron, offline Kontaktpunkte mit unseren Studierenden zu schaffen und zivilgesellschaftliches Engagement vor Ort in die Arbeit von Kiron sinnvoll mit einzubinden. Die Regionalgruppen unterstützen Studierende lokal, organisieren Veranstaltungen und agieren als verlängerter Arm der Student Services. Regionalgruppen gibt es momentan in acht verschiedenen Städten in Deutschland. Diese befinden sich in Aachen, Berlin, Bielefeld, Frankfurt/Mainz, Köln, Lüneburg und München.



Um Studierenden auch einen physischen Ort zum Studieren bereit zu stellen, haben wir 2016 die ersten **Study Centers** u.a. in Berlin, München und Paris eröffnet und deren Annahme durch unsere Studierenden getestet. Da viele unserer Studierenden über keinen eigenen Computer oder schnelle Internetverbindung verfügen, bieten die Study Center genau dies, einschließlich der Unterstützung durch Kiron-Mitarbeitende oder Volunteers vor Ort. Die Studierenden können sich hier treffen und gemeinsam lernen, werden aber auch durch Kiron unterstützt. Durch Veranstaltungen aller Art soll das Gemeinschaftsgefühl unter den Studierenden noch weiter gestärkt werden.

Das **Counselling-Team** von Kiron ist für die psychosoziale Beratung der Studierenden zuständig. 2016 konnten wir unser Netzwerk an Beratern weiter ausbauen und unseren Studierenden auch bei Fragen, die nicht das Studium betreffen, zur Seite stehen. Die Ehrenamtlichen von Kiron nehmen dabei nur eine erste beratende Funktion wahr und vermitteln Studierende mit weitergehendem Unterstützungsbedarf an professionelle Stellen aus unserem Netzwerk weiter.



Medienreichweite & Auszeichnungen

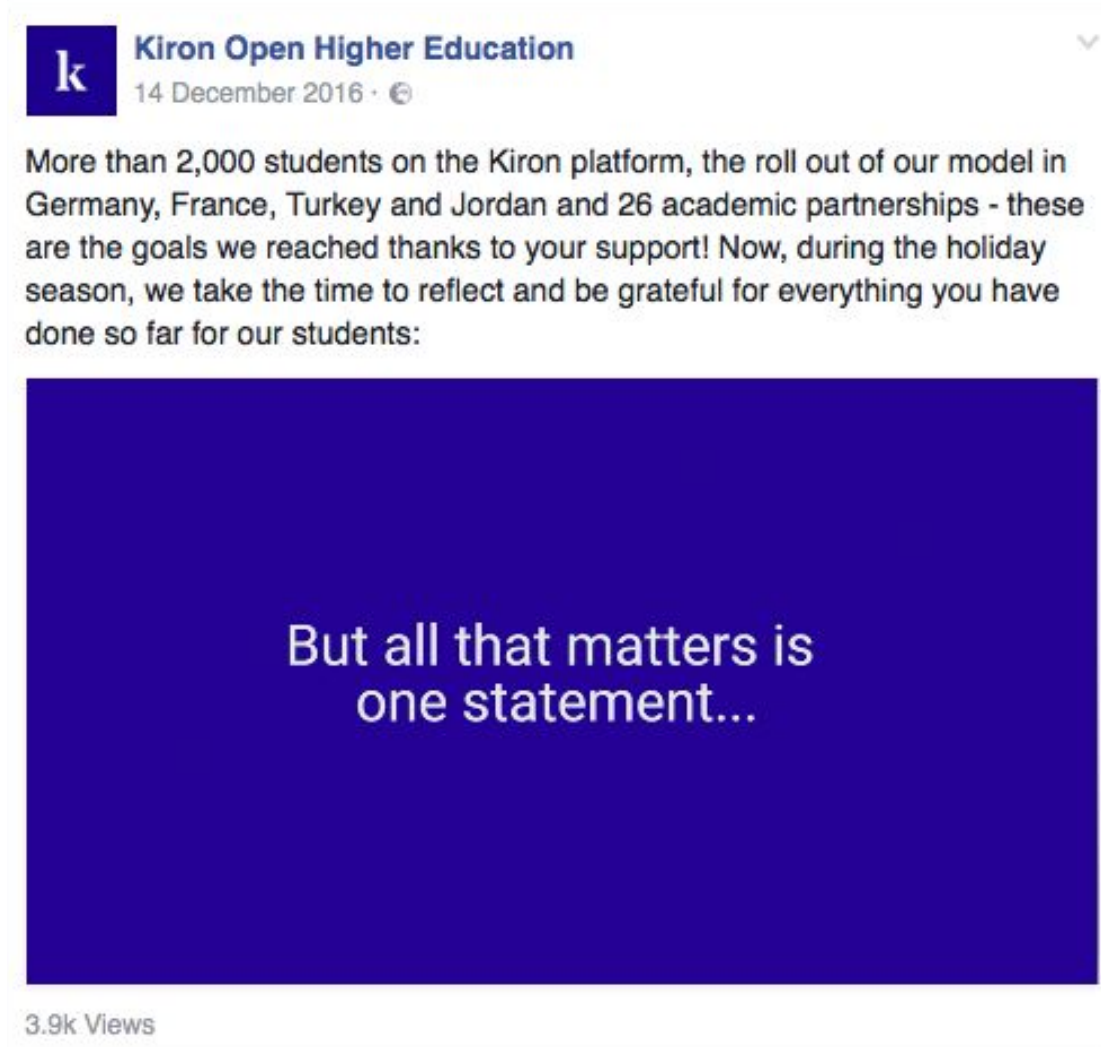
Soziale Medien und Reichweite

2016 konnte Kiron seine Medienpräsenz ausbauen, ein starkes Netzwerk an Partnern entwickeln und seine Follower-Basis in den sozialen Netzwerken vergrößern. Besonders erfolgreich waren zum Beispiel die folgenden Inhalte:

- Das Video mit dem Syrian Researchers Network vom 29.09.2016, einem Netzwerk von arabisch sprechenden Wissenschaftlern, richtet sich direkt an arabisch sprechende Menschen. Es informiert über ein Studium bei Kiron und ist auf Arabisch und Englisch (mit arabischen Untertiteln) verfügbar. Das Video erreichte bis zum 21.12.2016 bereits circa 115.000 Views, es kam zu 3.900 Reaktionen und 1.200 Kommentaren.



- Durch einen Post vom 20.10.2016 informiert Kiron seine Facebook-Follower über das Buddy-Programm und motiviert Interessierte zur Teilnahme an dem Programm. Der Post erreichte bis zum 21.12.2016 insgesamt etwa 26.000 Facebook-Nutzer (organisch).
- Das [Thank you video](#) von Kiron (14.12.2016) richtet sich als Danksagung an alle Unterstützerinnen und Unterstützer Kiron und erreichte auf organischem Weg nach nur einer Woche bereits etwa 17.000 Facebook-Nutzer.



In der nachfolgenden Übersicht sind wichtige Kennzahlen aus dem Bereich der sozialen Medien zusammengefasst:

Presse	Artikel über Kiron (im Jahr 2016)	400 Artikel in 15+ Ländern
Soziale Medien Kiron-relevante Ankündigungen, Updates, relevante Inhalte bzgl. Flüchtlingssituation, Partnerkommunikation	Facebook*	22.000 Followers 2.000 Views/Post
	Twitter*	2.200 Followers
	Instagram*	700 Followers
Newsletter Ankündigungen, Updates, Veranstaltungen, Partnerkommunikation	Anzahl pro Jahr	Einmal monatlich
	Abonnenten*	Ca. 12.500
Website	Durchschnittliche Besucher pro Monat Durchschnittliche Besucher pro Tag	25.000 850
	Durchschnittliche Anzahl der Einzelbesucher (Unique Visitors) pro Monat	18.000
	Seitenaufrufe gesamt*	700.000

* Stand Dezember 2016

Auszeichnungen und Preise

Die **Preise und Auszeichnungen**, die Kiron seit seiner Gründung und insbesondere über das Jahr 2016 erhalten hat, sind Ausdruck des Zuspruchs, den Kiron in der Bevölkerung erhält und auch des öffentlichen Willens, Geflüchteten Möglichkeiten für die akademische und berufliche Weiterentwicklung zu geben. Dazu zählen insbesondere:

- Deutscher Gründerpreis 2016
- Google Impact Challenge (Leuchtturmpreis) 2016
- Deutsche Hochschulperle 2015 (Stifterverband)
- Mobiles for Education Alliance Symposium 2016
- Arno-Esch-Preis 2016 (Friedrich Naumann Stiftung)
- LEONARDO Award 2016, Europäischer Bildungspreis
- Ernst & Young Public Value Award 2016 (Publikumspreis)
- n-tv "Hidden Champion" Award 2016
- 2016 UBS Social Innovator for Europe, Middle East and Africa
- Council of Europe's Democracy Innovation Award 2016

HERAUSFORDERUNGEN, LÖSUNGEN, ZUKUNFTSPLÄNE

Herausforderungen & Lösungen

Finanzierung

Die gesicherte langfristige Finanzierung unserer Aktivitäten für eine nachhaltige Entwicklung der Organisation und das letztendliche Erreichen finanzieller Unabhängigkeit stellt Kiron vor eine besondere Aufgabe. Diese Herausforderung überwinden wir mit dem Aufbau breitgefächelter und diversifizierter Finanzquellen, die u.a. öffentliche Gelder, die strategische Förderung durch Stiftungen, Firmenpartnerschaften und Spenden mit einschließen.

Proof of Concept

Mit seinem einzigartigem Bildungsprogramm für marginalisierte und sozial benachteiligte Gruppen ist Kiron Vorläufer im Hochschulbereich. Kiron hat eine neue Dimension der "Openness" von MOOCs geprägt, die entsprechend ihrer ursprünglichen Zielsetzung nun tatsächlich bildungsbenachteiligte Personen erreichen. Als innovativer Bildungsträger hat es Kiron darauf aufbauend geschafft, über Learning Agreements mit Partnerhochschulen Vereinbarungen zur Anrechnung digitaler Studienleistungen abzuschließen. Kiron hat den damit verbundenen übergreifenden Diskurs zur Weiterentwicklung von Bildungsangeboten entscheidend mitgeprägt. Die ersten Studierenden von Kiron haben bereits einen erfolgreichen Transfer an eine Hochschule innerhalb und außerhalb des Partner-Netzwerks von Kiron geschafft (z.B. Ahmad Mobayed an das Bard College Berlin) und damit das innovative akademische Konzept von Kiron im Kern bestätigt.



Einen ersten Proof of Concept sehen wir aber auch in der enormen gesellschaftlichen Resonanz, sichtbar etwa durch den einmaligen Erfolg unserer Crowdfunding-Kampagne aus dem Jahr 2015 oder die Nachfrage unserer Studiengänge bei unserer Zielgruppe. Hierzu zählt ebenfalls die im Jahr 2016 erreichte Anzahl an Hochschulpartnerschaften.

Seit der ersten Aufnahme von Studierenden im Herbst 2015 haben wir es geschafft, knapp 2.000 Geflüchtete langfristig in unserem Studienprogramm zu halten. Diese haben nicht nur ein herausforderndes Onboarding absolviert, sondern auch eine aktive Community gebildet und MOOCs erfolgreich abgeschlossen. Kiron gilt daher nach eineinhalb Jahren auch über Fragen des *gleitenden Hochschulzugangs* hinaus als innovatives Best-Practice-Beispiel für wichtige Impulse zur Digitalisierung und Internationalisierung der Hochschulbildung.

Internationalisierung und Lokalisierung

Weltweit sind laut Angaben des [UNHCR](#) von Juni 2016 mehr als 65 Millionen Menschen auf der Flucht. Obwohl Industrieländer wie Deutschland eine wichtige Rolle in der Aufnahme von Geflüchteten spielen, sind andere Länder – oft noch selbst Entwicklungs- oder Schwellenländer – diejenigen, die die meisten Geflüchteten aufnehmen. Dennoch stellen diese Länder oft nur eine Zwischenstation für viele Personen dar, die hoffen, sich in reicheren und sicheren Industriestaaten eine neue Existenz aufbauen zu können.



Durch erste Erfahrungen unserer internationalen *“fact finding missions”* ab 2015 wurde deutlich, dass das Kiron-Modell auch in anderen Ländern etabliert werden kann und muss. Auch wenn Kiron wichtige skalierbare Lösungsansätze bietet, war es dabei wichtig, das Wachstum der Organisation unseren personellen sowie finanziellen Kapazitäten anzupassen. Darüber hinaus gilt es, auf spezielle systemische Rahmenbedingungen, z.B. gesetzliche wie politische Vorgaben einzugehen, die teilweise eine lokale Anpassung des Kiron-Kernprodukts erfordern.

Deswegen liegt unser Fokus zunächst neben europäischen Ländern (derzeit Deutschland und Frankreich) insbesondere auf der Türkei und Jordanien. In diesen Ländern bauen wir seit 2016 verstärkt Teams auf, visieren neue akademische Partnerschaften an und arbeiten an der Implementierung unserer Online- und Offline-Services sowie an der Gewinnung neuer Studierenden.

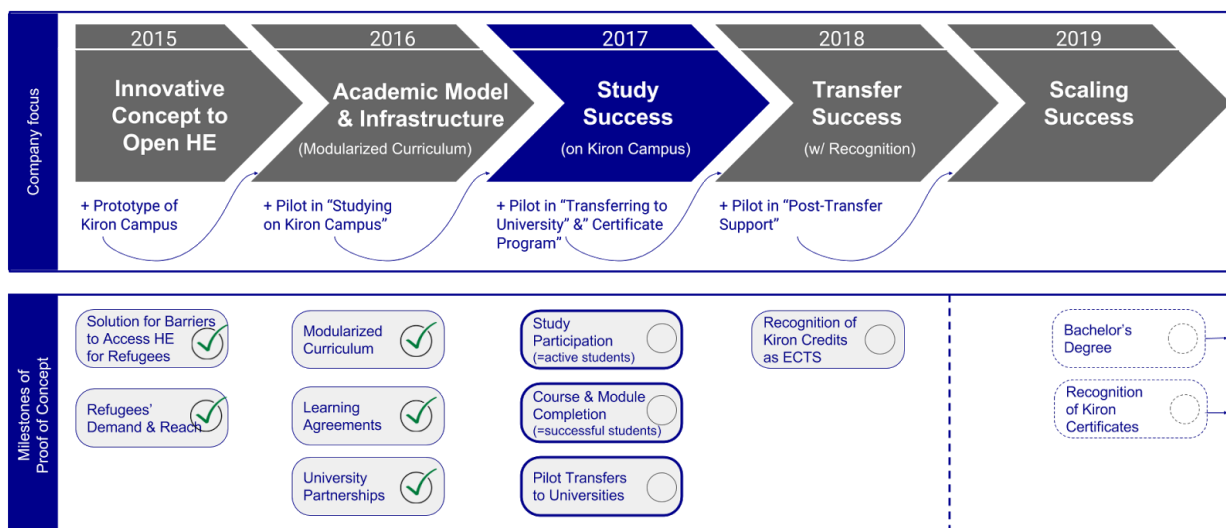
Ab 2018 plant Kiron eine weitere Expansions-Stufe, um in möglichst vielen Ländern tätig sein, in denen die Integration von Geflüchteten unterstützt werden kann. Das modularisierte Curriculum von Kiron stellt dabei in allen Ländern den Kern des Angebots von Kiron und wird im Sinne eines *“Unbundling of Education”* etwa im Rahmen von Zertifikats-Programmen lokalen Anforderungen angepasst.

“From Potential to Performance” – Studienerfolg als strategischer Schwerpunkt

Kiron hat im Jahr 2016 ein innovatives und hochwertiges digitales Curriculum implementieren und einen ersten Proof of Concept hinsichtlich seines *“Academic Model”* erbringen können. Basierend auf dieser Grundlage sehen wir es als zentrale Herausforderung für Kiron im Jahr 2017, einen signifikanten Studienerfolg nicht nur für die leistungsfähigsten Kiron-Studierenden, sondern für den Durchschnitt der Kiron-Studierenden gewährleisten zu können. Um die von Kiron intendierten Lernergebnisse zu erreichen (*“Effectiveness”*), gilt es, das Studieren über Kiron Campus weiter zu erleichtern. Als zentrale Entwicklungsdynamiken arbeitet Kiron dabei weiter an einer Balance der Zielsetzungen von Skalierung und Personalisierung und unterstützt Studienerfolg auf verschiedenen Ebenen (Course Level, Module Level, Certificate Level, Degree Level).

Breaking down the Proof of Concept in yearly milestones sharpens our focus in 2017 to the “Study Success”.

k



Insbesondere die Angebote im Bereich Direct Academics werden daher weiter ausgebaut, Zertifikats-Programme pilotiert und die Entwicklung von Dashboards, Lern-Portfolios und individualisierbaren Studienverlaufsplänen vorangetrieben.

Transfer von Studierenden

Basierend auf ersten Transfer-Erfolgen im Jahr 2016 wird 2017 ein strategischer *“Pilot Transfer Process”* angegangen, der eine zweistellige Anzahl von besonders aktiven Studierenden dabei unterstützt, möglichst zeitnah an eine Partnerhochschule von Kiron zu wechseln und dort Kiron Credits als ECTS angerechnet zu bekommen. Basierend auf den Erfahrungen aus den Piloten werden – entsprechend dem akademischen Modell von Kiron (2 Jahre Kiron, ca. 60 ECTS und 2 Jahre Partnerhochschule, ca. 120 ECTS) – ab 2017 die Transfer-Zahlen über Studierende, die dann ganz regulär diese Phase erreicht haben, signifikant erhöht.



Ausblick

Kiron ist 2015 und 2016 die ersten, richtungsweisenden Schritte gegangen in seiner Mission, Geflüchteten durch innovative digitale Lösungen Zugang zu Hochschulbildung und ein erfolgreiches Studium zu ermöglichen. In den nächsten Jahren werden wir dieses Ziel mit großem Einsatz, Ideenreichtum und hoher Professionalität weiter verfolgen.

Das Geschäftsjahr 2017

Das Jahr 2017 steht im Zeichen einer kontinuierlichen Optimierung unseres Angebots und der Umsetzung unseres Lösungsansatzes in den für Kiron zentralen Ländern. Unser Curriculum wird durch die enge Partnerschaft mit Hochschulen und MOOC-Providern weiterhin für unsere Studierenden und insbesondere auch für eine Anrechnung optimiert. Auf diese Weise bauen wir das Netz an Partnerhochschulen ständig aus und eröffnen einer größeren Zahl an Studierenden in einer höheren geografischen Dichte Transfermöglichkeiten.



Durch eine Weiterentwicklung unserer Online-Plattform mit neuen Funktionen verbessern wir die Lernerfahrung unserer Studierenden und verbessern damit das Lernerlebnis, die Studienmotivation und die Zahl von Transfers inklusive der Anrechnung von bei Kiron erfolgreich absolvierten Modulen. Transferierte Studierende erhalten spezifische Unterstützungsleistungen in Kooperation mit unseren Partnern. Auch darüber hinaus

wird der Bereich Student Services als signifikanter Bestandteil unseres Angebots weiter ausgebaut und durch einen starken Online-Fokus auf eine nachhaltige, skalierbare Basis gestellt.

Mittel- und langfristiger Ausblick

Mit einer benutzerfreundlichen und hoch innovativen Bildungsplattform, starken Partnerschaften und skalierbaren aber dennoch personalisierten Konzepten und Services planen wir **mittelfristig** die Erschließung zusätzlicher Länder und die Aufnahme von weiteren, mehreren tausend Studierenden in neuen Regionen. Auch arbeiten wir daran, dass unsere Module fester Bestandteil von akkreditierten Studienprogrammen an Partnerhochschulen im Sinne einer pauschalen Anrechnung werden.

Langfristig planen wir die Übertragung des Kiron Konzeptes mittels eines Franchise-Modells in all die Länder, die Geflüchtete aufnehmen. Dies schließt eine Lösung ein, die es auch ermöglichen kann, das Kiron-Modell sehr kurzfristig einsetzbar zu machen.



Die Gründung von Kiron

Die Idee zu Kiron entstand im Herbst 2014, als sich Vincent Zimmer and Markus Kreßler zu ihrer Vision einer "University 2.0" auf einer Konferenz der Friedrich-Naumann-Stiftung austauschten. Beide waren zu dieser Zeit ehrenamtlich engagiert. Markus arbeitete in der psychosozialen Beratung für Geflüchtete, Vincent unterstützte "Study without borders", eine Organisation für Studierende in Krisengebieten. Markus und Vincent waren beide überzeugt von dem Potential, das Hochschulbildung für die Verbesserung der Lebensumstände von Geflüchteten bieten kann. Nach Gesprächen mit Anbietern von Online-Kursen, Bildungsträgern sowie Regierungs- und Wirtschaftsvertretern, waren Markus und Vincent zuversichtlich, eine Antwort auf die Herausforderung finden zu können. Im März 2015 wurde Kiron gegründet, bereits kurz darauf erhielt das Gründerteam, Vincent Zimmer, Markus Kreßler und Christoph Staudt, ein erstes Stipendium der Agentur Social Impact und konnten ein großes Team von hoch motivierten Volunteers um sich herum versammeln. Im Oktober 2015 konnte ein erstes Pilotsemester gestartet und 1.250 Studierende auf der Plattform von Kiron aufgenommen werden

Geflüchtete und Hochschulbildung

Das Flüchtlingshilfswerk der Vereinten Nationen (UNHCR) identifizierte in seiner [Education Strategy 2012-2016](#) vier zentrale Hindernisse beim Zugang zu Hochschulbildung für Geflüchtete: hohe Kosten, fehlende Dokumente und Zeugnisse, geringe Kapazitäten der Bildungsinstitutionen und mangelnde Sprachkenntnisse. Als Folge dessen hindern lange Wartezeiten und bürokratische Hürden den Zugang zu Hochschulbildung für viele junge, grundsätzlich studierfähige und hochmotivierte Geflüchtete.

Aktuelle Statistiken des [UNHCR](#) aus dem Juni 2016

- **65,3 Millionen Menschen weltweit wurden aus ihrer Heimat durch Verfolgung, Konflikte, Gewalt und Menschenrechtsverletzungen vertrieben** - dies ist die größte Zahl an Vertriebenen seit dem Zweiten Weltkrieg. Darunter befinden sich beinahe 21,3 Million Geflüchtete, von denen mehr als die Hälfte jünger als 18 Jahre ist.
- 53% der Geflüchteten stammen aus nur drei Konfliktländern: **Syrien (4,9 Millionen), Afghanistan (2,7 Millionen) und Somalia (1,1 Millionen).**

Auch die Bildungssituation von Geflüchteten ist problematisch. Der [UNHCR](#) ermittelte in ihrem im September 2016 veröffentlichten Bericht [Missing out - Refugee education in crisis](#), dass der Anteil der Geflüchteten, die an einer Hochschule eingeschrieben sind, bei gerade einmal 1% liegen; weltweit machen Studierende 34% aus.

Stand: Februar 2017